

«DESTINATIONSPORTS»

# «Wir organisierten jährlich 140 Trainingslager – und dann kam Corona»



**Die Trainingslager gehören bei allen Teams des FC Basel 1893 zum fixen Jahresprogramm. Aber haben Sie sich schon einmal überlegt, wie die Planung und Vorbereitung dafür abläuft und wer sich darum kümmert? Die Sportreiseagentur «destinationsports» ist Club Partner von Rotblau. André Steinauer, Teilhaber und Verantwortlicher für die Team-Reisen und Betreuung, hat mit uns über die spannende Zusammenarbeit mit dem FCB und die aktuell grossen Herausforderungen für die Reisebranche gesprochen.**

TEXT: ANDREA NEYERLIN  
FOTOS: FRESHFOCUS, ZVG

**D**as Unternehmen «destinationsports» mit Sitz in Bern kümmert sich schon seit vielen Jahren leidenschaftlich und kompetent um die komplexe Organisation der Trainingslager und Auslandsreisen für rund zwölf Teams von Rotblau – im Nachwuchs, bei den NLA-Frauen und der 1. Mannschaft. Seit 2015 ist «destinationsports» offizieller Club Partner. Angefangen bei der Suche nach der Destination, die für das jeweilige Team optimale Bedingungen bietet, über alle organisatorischen Knackpunkte bis zur Koordination vor Ort – die Aufgaben des Travel Managements sind gleichwohl spannend wie anspruchsvoll.

«Diese Mischung macht unsere Aufgabe so interessant. Sei es ein professionelles Fussballteam oder ein Amateurverein, unser Ziel ist es immer, den Teams top Bedingungen zu bieten und ihren Ansprüchen und Wünschen gerecht zu werden», erläutert André Steinauer, der seit fünf Jahren im Unternehmen dabei ist und wie das ganze Team aus der Reisebranche kommt.

### VON DER IDEE ZUM BUSINESSMODELL

Angefangen hatte alles in den 1970er Jahren – der heutige Managing Director Richard Wey, einst selbst Fussballer und Trainer, hatte eine Lehre in einem Reisebüro absolviert und als junger Fachmann angefangen, die Reisen und Trainingslager für sein Team zu organisieren. Anfangs war dies sozusagen ein Hobby, dessen Potenzial Wey aber schon früh erkannt hatte und fortan als Dienstleistung in seinem Schaffen als Reisefachmann auch offiziell anbot.

Richard Wey und René Aeschbacher, die beiden Managing Directors von destinationsports, gründeten gemeinsam eine Reiseagentur – zunächst noch für jegliche Art von Reisen, als Sportreiseagentur gibt es das Unternehmen nun seit zehn Jahren. Deshalb tritt das heute sechsköpfige Team seit einiger Zeit auch nicht mehr mit dem Brand «Destination Travel» auf, sondern als «destinationsports», um die Spezialisierung auf die Sportreisen zu verdeutlichen.



Während dem Trainingslager in Marbella ist immer jemand von «destinationsports» dabei.

### PLANUNG BIS INS KLEINSTE DETAIL

Der Kontakt zu Rotblau und vor allem zu Teammanager Gusti Nussbaumer besteht schon seit vielen Jahren. Richard Wey wurde bereits in den 2000er Jahren unter Christian Gross damit beauftragt, die Reisen für die 1. Mannschaft zu organisieren. Seither hat sich die Zusammenarbeit stetig intensiviert. Die Organisation der Trainingscamps für die 1. Mannschaft sei ein Ganzjahresprojekt, erzählt Steinauer. «Wenn zum Beispiel im Februar ein Trainingslager stattfindet, bei dem immer jemand von uns vor Ort dabei ist, beginnt im März bereits wieder die Vorbereitung für das nächste Camp.»

Destination auswählen, Flüge buchen, Infrastruktur sicherstellen, Programm vor Ort organisieren, und so weiter – es gibt viele kleine Details, die bei einer professionellen Fussballmannschaft hundertprozentig stimmen müssen und die am Ende den Unterschied ausmachen können. Ein Beispiel: «Auch bei Amateurtteams buchen wir die Flugtickets und sind am Abreisetag vor Ort am Flughafen, um sicher zu gehen, dass alles klappt. Bei professionellen Mannschaften wie beim FC Basel buchen wir aber auch den genauen Sitzplatz für jeden Reisenden. Es ist wichtig, dass zum Beispiel der Trainer-Staff oder die Spieler jeweils beieinandersitzen.»

### BEWÄHRTER EXKLUSIVANBIETER

Mit diesem Gefühl für die besonderen Bedürfnisse von professionellen Sportlerinnen und Sportlern hat sich «destinationsports» mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung zum Exklusivanbieter der besten Trainingslager-Destinationen in Europa entwickelt. Das Unternehmen arbeitet mit diversen profes-

sionellen Mannschaften zusammen – nebst Rotblau zum Beispiel auch mit dem BSC Young Boys, dem FC Luzern oder dem Grasshoppers Club Zürich.

Mit Richard Wey und Martin Passeraub hat das Team ausserdem zwei lizenzierte FIFA Match Agents, sodass die Agentur auch internationale Testspiele organisiert. Die Dienstleistungen umfassen auch die Betreuung ausländischer Teams, die für internationale Fussballspiele in die Schweiz reisen – dies ist meist im Rahmen des Uhrencups der Fall. «2019 durften wir zum Beispiel die Organisation vor Ort für Eintracht Frankfurt übernehmen, 2018 für Feyenoord», erzählt André Steinauer.

Die Reisen für Fussballteams seien das wichtigste Standbein von «destinationsports», das Unternehmen bietet aber auch Tenniscamps oder polysportive Wochen für Individualsportler an. Ein weiteres spannendes Angebot sind Livesport-Erlebnisse. «Normalerweise ist es schwierig, als Privatperson an Tickets in der Bundesliga oder der Premier League zu kommen. Wir bieten unseren Kunden attraktive Packages für Livesport-Erlebnisse an», sagt Steinauer.

### VIELE UNSICHERHEITEN

Im Moment aber ist alles anders. Seit dem Lockdown im März ist «destinationsports» in Kurzarbeit, der Umsatz sei im letzten halben Jahr um 90% gesunken. «Im Schnitt organisierten wir jährlich 140 Trainingslager – und dann kam Corona. Unseren Dienstleistungen wurde sozusagen der Boden weggezogen, diese Planungsunsicherheit macht die Situation im Moment sehr schwierig», erläutert André Steinauer.

Jammern wolle man aber nicht. Das Team nutzt die Zeit für Optimierungen und für die Ausarbeitung neuer Projektideen, so ist zum Beispiel auch die neue Website entstanden. Die Mitarbeitenden absolvieren Zusatz-Ausbildungen, um die Zeit sinnvoll zu nutzen.

Für die Zukunft wünscht sich «destinationsports» verlässliche Vorgaben, was das Reisen anbelangt, damit das Reisen als Gruppe in absehbarer Zeit hoffentlich wieder möglich sei.



Ein Treuer Begleiter auf FCB-Reisen: «destinationsports»